

TITELTHEMA

Batterien

Start-Stopp-Systeme im Fokus der
Batteriehersteller und -anbieter

WIRTSCHAFT

Lichttechnik

Neue Halogen-, Xenon- und
LED-Systeme

Herumgefragt

Wiesmann-Importeur und Tuner
Dähler im Gespräch

NEWS

IAA Frankfurt

Die grösste Automesse der Welt
aus Schweizer Sicht

Vredestein Academy

Weiterbildung und Action für
Pneu-Profis

TCS-Winterreifentest

32 Reifen auf Herz und Nieren
geprüft

TECHNIK

Fachwissen

Nockenwelle

ETH-Forschung

Modellbasierte
Lambdasondenüberwachung

Audi A3 e-tron

Sportback kommt als
Plug-in-Hybrid



www.auto-wirtschaft.ch

Mehr Power!

...dank starken und zuverlässigen Marken.

ESA / Maritzstrasse 47 / 3401 Burgdorf / www.esa.ch / www.esashop.ch

Meine
ESA+ **TECAR**
Zusammen sind wir stark

BANNER BATTERIEN

BANNER BATTERIEN IST STARTKLAR FÜR DIE NEUEN START-STOPP-SYSTEME

Als einziger Batteriehersteller in der Schweiz bietet Banner Batterien eine komplette, eigenständige Vertriebsorganisation. Vom zentralen Standort in Walterswil aus beliefert das Unternehmen seine regionalen Vertriebspartner und Kunden in der ganzen Schweiz.

Die Technik der Batterien hat sich mit der Entwicklung von schadstoffarmen Fahrzeugen und der grossflächigen Einführung von Start-Stop-Systemen markant verändert. Dank der topaktuellen AGM- und EFB-Technologie deckt Banner das zukunftsweisende Segment der Fahrzeuge mit Start-Stop-Ausrüstung voll ab.

Diese sind so konzipiert, jederzeit Höchstleistung abzugeben. In modernen Automobilen übersteigt der Energiebedarf der elektronischen Verbraucher die Leistungsfähigkeit des Generators, sodass die Batterie zusätzlich beansprucht wird. Ein elektrischer Energiebedarf von 5000 Watt ist heute keine Seltenheit. Dabei bedeuten 100 Watt zusätzlicher Stromverbrauch 0,1 Liter/100

Kilometer zusätzlichen Spritverbrauch. Aus diesem Grund lohnt es sich, Verbraucher, die nicht benötigt werden, abzuschalten.

Richtige Betreuung der Starterbatterie

Aber nicht nur für den Autofahrer, sondern auch für den Garagisten gibt es einige Punkte bei der Betreuung der Starterbatterien zu beachten. So

ist diese vor einer Leistungsprüfung zwingend zu laden. Moderne Batterien mit einer Entladung unter 12,4 Volt brauchen zwingend 16 Volt Ladespannung während 24 Stunden (gilt nicht für AGM-Batterien), idealerweise die erste Stunde ohne Spannungsbegrenzung. Moderne Ladegeräte haben einen Refresh-Modus – bei tiefentladenen Batterien zwingend



anzuwenden. Hier empfiehlt sich beispielsweise der Banner Accu-Charger Professional 35 A.

Nach erfolgreicher Ladung ist sicherzustellen, dass sich die Batteriesäure gut durchmischt hat. Empfehlenswert ist es auch, dem Kunden den Prüfvorgang zur Beurteilung der Batterie zu erklären. So versteht dieser, dass es Zeit braucht, bis eine eindeutige Aussage gemacht werden kann.

Vor dem Einbau gilt es, die Ladespannung zu prüfen. Heutzutage muss eine Batterie beim Einbau zu 100 Prozent geladen sein, idealerweise mit 12,7 Volt. Last, but not least ist bei der Lagerung von Batterien die FiFo-Regel (First in – First out) strikt einzuhalten. Zudem soll die Spannung regelmässig geprüft und bei weniger als 12,5 Volt nachgeladen werden. (pd/ml)

www.bannerbatterien.com

Banner Batterien: Vollsortimentanbieter für umweltfreundliche Start-Stop-Fahrzeuge.

SÜDO AG

CTEK-LADEGERÄTE SIND OPTIMAL GEEIGNET FÜR FAHRZEUGE MIT START-STOPP-FUNKTION

Nach kürzeren Fahrten, bei denen der Alternator nicht für die Ladung der Batterie sorgen konnte, verhindern intelligente Ladegeräte, dass die treibstoffsparende Start-Stop-Funktion nicht mehr aktiv bleibt. Südo bietet mit Ladegeräten von CTEK solche Produkte an.

Batterien werden zunehmend belastet, da immer mehr elektrische Verbraucher in modernen Fahrzeugen verbaut sind. Das Laden von Batterien wird so zu einem wesentlichen Bestandteil der Fahrzeugwartung und verdient ebenso viel Beachtung wie beispielsweise das Prüfen des Reifendrucks und des Ölstands.

Zurzeit sind sowohl «intelligente» als auch einfache Erhaltungsladegeräte auf dem Markt. Erstere stehen für einen wesentlich sichereren und effizienteren Weg zur Wartung und Lebensdauerverlängerung einer Batterie. Einfache Erhaltungsladegeräte arbeiten nach folgendem Prinzip: Obwohl eine Batterie ihren optimalen Ladungspegel erreicht hat, sendet

ein Erhaltungslader weiterhin einen kleinen Strom in die Batterie, schaltet nicht ab, bis er von der Batterie genommen wird. Diese Art der Batterie-ladung kann die Batterie überladen, sie austrocknen, Gasbildung verursachen und schliesslich sogar die Batterie zerstören.

Ständige Kommunikation mit der Batterie

Die «intelligenten» Ladegeräte von CTEK gehen erst dann in einen Impulswartungsmodus über, wenn die Batterie vollständig geladen ist. Ein CTEK-Ladegerät bleibt in ständiger Kommunikation mit der Batterie und reagiert und lädt nur dann, wenn dies erforderlich ist. Im Impulswartungsmodus wird die Batterie stets

mit optimaler Spannung und Strom versorgt. Das Ladegerät schaltet nach abgeschlossenem Ladevorgang automatisch auf Erhaltungsladung, nach weiteren zehn Tagen auf eine Langzeiterhaltungsladung um.

Eine echte Herausforderung kommt auf die Besitzer von Fahrzeugen mit Start-Stop-Technologie zu. Wenn

das System einwandfrei arbeiten soll, aber vor allem kurze Wege oder bei niedrigen Temperaturen gefahren wird, ist das Nachladen unerlässlich. Die Batterie ist nur in der Lage, den vom Alternator oder vom Ladegerät gelieferten Strom zu speichern und wieder abzugeben. Start-Stop-Fahrzeuge sind vom Hersteller so voreingestellt, dass diese Funktion abschaltet, sobald bestimmte Ladestände in der Batterie unterschritten werden. (pd/ml)

www.suedo.ch

Das Ladegerät MXS 5.0 von CTEK ist bei Südo erhältlich.

